

Forum für Naturschützer

ÖDP veröffentlicht Protestschreiben auf Homepage

Unterschleißheim ■ Die ÖDP setzt sich dafür ein, dass die Baugebiete am Stadtrand von Unterschleißheim nicht weiter in Richtung Bergwald wachsen: Der Ortsverband Schleißheim veröffentlicht Stellungnahmen der Bürger und Fotos auf der Homepage des Kreisverbands. Wer sich äußern will, kann sein Statement per E-Mail an martin.kluge@gmx.de schicken (Postanschrift: Edith-Stein-Straße 14 in 85 716 Unterschleißheim). Eingesehen werden können die Beiträge unter www.muenchen-land.oedp.de.

Wie berichtet, gibt es Überlegungen, Gebiete zwischen Bergwald und Stadtrand im künftigen Flächennutzungsplan als mögliches Bauland auszuweisen. Dies hatte heftige Reaktionen von Anwohnern und Naturschützern zur Folge. Auch die ÖDP beteiligt sich nun an den Protesten. In einer Pressemitteilung der Partei heißt es, die Flächen am Unterschleißheimer Stadtrand hätten sich – ohne dass dies im Detail so geplant gewesen wäre – zu einem wertvollen Naherholungsgebiet entwi-

ckelt. Landwirtschaftlich genutzte Flächen, der Bergwald, Hecken und Spazierwege bildeten ein „schutzwürdiges Landschaftsensemble“, das unbedingt als Ganzes erhalten werden müsse. Jogger, Radfahrer und Spaziergänger schätzten diesen „Frei- und Lebensraum“, so ÖDP-Stadtrat Bernd Knatz.

Nach Ansicht der Partei sind „die Grenzen des quantitativen Wachstums auch für Unterschleißheim erreicht“. Nun müsse eine qualitative Weiterentwicklung im Vordergrund stehen. Die Flächenversiegelung müsse daher gestoppt, Freiflächen sollten dauerhaft geschützt werden. Weiterer Wohnraum sollte ausschließlich durch eine „maßvolle Verdichtung und eine verträgliche Bebauung“ von Baulücken geschaffen werden, sagt Knatz. Eine darüber hinaus gehende Ausweisung von Bauland auf derzeit für Landwirtschaft und Erholung genutzten Flächen am Stadtrand würde die Lebensqualität der Bevölkerung „erheblich reduzieren und die Infrastruktur überbelasten“. psc